

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

T a g e s o r d n u n g

- 1) Bekanntgaben
 - Antrag SPD-Fraktion vom 24.10.2021 "Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an den Landkreis - Sanierung oder Neubau"
 - Antrag SPD-Fraktion vom 24.10.2021 "Orientierung für Blinde/Sehbehinderte in der Innenstadt"
 - Antrag Freisinger Linke vom 28.10.2021 "Ruftaxi für Berufspendler*innen ertüchtigen"
 - Anträge ödp vom 14.11.2021
 - a) "Die Stadt Freising wird Mitglied im "Deutschen Städtetag"
 - b) "Die Stadt Freising schließt sich dem Manifest des "Deutschen Städtetags" zur fakultativen Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften an"
 - Antrag Freisinger Linke vom 15.11.2021 "Josef-Hofmiller-Gymnasium am Standort erhalten"
 - Antrag Freie Wähler vom 16.11.2021 "Städtisches Areal für Tiny-House-Siedlung bereitstellen"
 - Antrag Freisinger Linke vom 21.11.2021 "Qualität verbessern, Integration fördern, Mitarbeiter*innen entlasten - für mehr Qualität in Freisinger Kitas"
- 2) Nachfolge StR Dr. Hierl Berufung Martin Hauner
- 3) Bürgerbegehren Radentscheid
Verlängerung der Frist zur Durchführung des Bürgerentscheids
- 4) Plakatierungsverordnung
- 5) Neubau Steinparkschulen – SPS / Städtische Lagerflächen
Zusätzliche Ausstattung städtische Kellerflächen mit Erweiterung der Projektkosten
- 6) Freisinger Stadtwerke
Wirtschafts- und Stellenplan 2022 der Freisinger Stadtwerke
- 7) Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt- GmbH
Wirtschaftsplan 2022
- 8) Stellenplan 2022 zum Haushalt 2022
- 9) Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan der Stadt Freising
- 10) Finanzplan der Stadt Freising 2021 bis 2025

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

- 11) Haushaltssatzung für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung 2021
- 12) Finanzplan für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung 2021 bis 2025
- 13) Haushaltssatzung für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung Wohltätigkeitsstiftung 2022
- 14) Finanzplan für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung Wohltätigkeitsstiftung 2021 bis 2025
- 15) Beschluss über die Anlagen zur Geschäftsordnung des Stadtrats
- 16) Berichte und Anfragen

TOP 1 Bekanntgaben

Anwesend: 33

Antrag SPD-Fraktion vom 24.10.2021 "Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an den Landkreis - Sanierung oder Neubau"

Antrag SPD-Fraktion vom 24.10.2021 "Orientierung für Blinde/Sehbehinderte in der Innenstadt"

Antrag Freisinger Linke vom 28.10.2021 "Ruftaxi für Berufspendler*innen ertüchtigen"

Anträge ödp vom 14.11.2021 a) "Die Stadt Freising wird Mitglied im "Deutschen Städtetag" b) "Die Stadt Freising schließt sich dem Manifest des "Deutschen Städtetags" zur fakultativen Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften an"

Antrag Freisinger Linke vom 15.11.2021 "Josef-Hofmiller-Gymnasium am Standort erhalten"

Antrag Freie Wähler vom 16.11.2021 "Städtisches Areal für Tiny-House-Siedlung bereitstellen"

Antrag Freisinger Linke vom 21.11.2021 "Qualität verbessern, Integration fördern, Mitarbeiter*innen entlasten - für mehr Qualität in Freisinger Kitas"

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
 Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
 Obere Hauptstr. 2
 85350 Freising

Freising, 24.10.2021

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an den Landkreis – Sanierung oder Neubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zusammenhang mit der anstehenden Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums aus der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Freising an den Landkreis Freising und der damit verbundenen Entscheidung, ob das Gymnasium ertüchtigt und saniert oder ob es an anderer Stelle neu errichtet werden soll, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

- 1) Die Stadt Freising prüft in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Freising als künftigem Sachaufwandsträger sowohl den unmittelbaren als auch den mittelfristigen Sanierungsbedarf am Josef-Hofmiller-Gymnasium.
 Der Sanierungsbedarf wird dabei nicht nur überschlägig erfasst, sondern mit einer realistischen Analysetiefe, um eine nachvollziehbar belastbare Grundlage für die anstehenden Entscheidungen rund um die Sanierung und Zukunftsfähigkeit am jetzigen Standort zu haben.
 Ein realistisches Kostenszenario für den Sanierungsbedarf wird ermittelt.
- 2) Die Prüfung des Sanierungsbedarfs ...
 - berücksichtigt den möglichen zusätzlichen Raumbedarf infolge der Rückkehr des gymnasialen Schulbetriebs zum G9 und infolge des erwarteten Bevölkerungszuwachses im Einzugsbereich des Gymnasiums.
 - befasst sich mit den Auswirkungen einer Sanierung auf den laufenden Schulbetrieb.
- 3) Um die Zukunftsfähigkeit des Gymnasiums sicherzustellen, prüft die Stadt Freising in enger Abstimmung mit dem Landkreis Freising als künftigem Sachaufwandsträger zumindest überschlägig die Kosten für einen Neubau des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an anderer Stelle, erfasst potenzielle Flächen für einen solchen Neubau und berücksichtigt die Frage der Situierung der auf dem Gymnasium befindlichen Sternwarte.
- 4) Um die möglichen Chancen einer Verlagerung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an einen anderen Standort einordnen zu können, prüft die Stadt Freising – wiederum in enger Abstimmung mit dem Landkreis Freising – Nutzungsvorschläge für das dann frei werdende Areal. Mögliche Nutzungen liegen u. a. in den Bereichen bezahlbares Wohnen, Betriebswohnungen der Stadt, des Landkreises und des Klinikums, Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen, Wohnen für ehemalige Bewohnerinnen des Frauenhauses, Pflege, Kindertagesstätte, Kultur,

Vorsitzender:

Peter Warlimont
 Tannenweg 6 | 85354 Freising
 ☎ 08161/66389 | 0160/3758297
 peter.warlimont@spd-stadtrat-freising.de

Sie erreichen uns außerdem unter:

Norbert Gmeiner
 norbert.gmeiner@spd-stadtrat-freising.de
 www.spd-stadtrat-freising.de

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

eventuell notwendige Erweiterung des Klinikums im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Versorgungsangebots des Klinikums etc.

- 5) Die Stadt Freising entwickelt erste Überlegungen zu einem Ideenwettbewerb für eine städtebauliche Nutzung im gegebenen Umfeld für den Fall, dass diese Fläche tatsächlich frei wird.

Begründung:

Seit 2018 läuft die Sanierung der Wirtschaftsschule Freising. Im Laufe dieser drei Jahre haben sich zusätzlich zur Brandschutzsanierung immer neue Sanierungs- und Ertüchtigungsnotwendigkeiten ergeben, der Kostenrahmen hat sich von einem anfangs niedrigen einstelligen Millionenbetrag auf mittlerweile über zehn Mio. Euro erweitert.

Es ist vor diesem Hintergrund sehr wahrscheinlich, dass für die anstehende Sanierung und Ertüchtigung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums ein erheblicher zweistelliger Millionenbetrag anfallen wird.

Es stellt sich daher die Frage, ob nicht ein Neubau des Gymnasiums an anderer Stelle und die Nutzung der frei werdenden Fläche für andere Zwecke (z. B. bezahlbares Wohnen, Betriebswohnungen, Mehrgenerationenwohnen und betreutes Wohnen, Pflege, Kindertagesstätte, Kultur, Erweiterung des Klinikums etc.) am Ende zielführender und nutzenbringender sein werden als der Verbleib des Gymnasiums am gegenwärtigen Standort. Die genannten potenziellen Nutzungen liegen im Interesse sowohl der Stadt als auch des Landkreises Freising.

Um die Frage 'Sanierung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums oder alternative Nutzung des Areals' verantwortungsvoll entscheiden zu können, bedarf es einer Untersuchungsgrundlage, die alle relevanten Aspekte im nötigen Maß einbezieht.

Mit kollegialen Grüßen,

Peter Warlimont

Norbert Gmeiner

Andreas Mehlretter

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstr. 2
85350 Freising

Freising, 24.10.2021

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Orientierung für Blinde/Sehbehinderte in der Innenstadt – Behandlung im PBU-Ausschuss

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, so bald als möglich den TOP "Orientierung für Blinde und Sehbehinderte in der Freisinger Innenstadt" auf die Tagesordnung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt zu setzen.

Der TOP soll die bestehenden Mängel bei der Umsetzung der Orientierungshilfen für Blinde und Sehbehinderte in der Innenstadt thematisieren.

Der TOP soll behandelt werden unter Hinzuziehung von Fachleuten der Bayerischen Architektenkammer und des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes (BBSB).

Ziel der Behandlung des Themas im Ausschuss soll es sein, die notwendigen Schlüsse zu ziehen

- für eine substantielle Verbesserung der Situation in der Unteren Hauptstraße und
- für die laufenden bzw. anstehenden diesbezüglichen Planungen in Bezug auf die Obere Altstadt und den Marienplatz.

Betroffene aus Freising sollen in der Ausschusssitzung auf Wunsch das Wort erhalten.

Begründung:

Im Vorfeld der Gestaltung der Orientierungshilfen für blinde und sehbehinderte Menschen im Zuge der Innenstadtneugestaltung kam es zu Fachgesprächen u. a. mit Fachleuten der Bayerischen Architektenkammer.

Die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen in der Unteren Altstadt hat leider nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Betroffene haben deutlich formuliert, dass die Umsetzung nicht ihren Bedürfnissen entspricht. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Die aktuelle Situation in der Unteren Altstadt muss so angepasst werden, dass die Belange der Betroffenen in zufriedenstellender Weise berücksichtigt werden. Dazu braucht es die Einholung des Rates der entsprechenden Fachleute von der Bayerischen Architektenkammer und vom BBSB. Da die Erfahrungen der Betroffenen vor Ort in Freising von großer Bedeutung für die Lösung der Problematik sind, soll ihnen in der Ausschusssitzung die Möglichkeit gegeben werden, sich zur Thematik zu äußern.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Für die Gestaltung der Orientierungshilfen im Bereich der Oberen Altstadt und des Marienplatzes müssen die Erkenntnisse, die man bei der Verbesserung in der Unteren Altstadt gewinnt, rechtzeitig genutzt werden.

Wir beantragen die zeitnahe Behandlung in einer Sitzung des PBU-Ausschusses, weil nur so gewährleistet ist, dass alle Mitglieder des Ausschusses gleichzeitig auf den gleichen Informationsstand gelangen, ihre Anregungen einbringen können und ihre Fragen an die Verwaltung, die geladenen Fachleute und die eventuell anwesenden Betroffenen richten können.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

FREISINGER LINKE.

Dr. Guido Hoyer
Prinz-Ludwig-Str. 29
85354 Freising

28.10.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Antrag:

Ruftaxi für Berufspendler*innen ertüchtigen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

die Parkhaus- und Verkehrs-GmbH beantragt beim MVV, bei den Ruftaxilinen 6001 (Freising-Garten), 6002 (Freising – Sünzhausen), 6003 (Freising – Pulling) und 6004 (Freising – Zellhausen) werktäglich zwei Fahrten zusätzlich anzubieten:

Für die Linie 6001 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 06:00 Uhr und 08:00 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:45 Uhr und 22:45 Uhr

Für die Linie 6002 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 06:30 Uhr und 08:30 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:30 Uhr und 22:30 Uhr

Für die Linie 6003 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 07:10 Uhr und 09:15 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 19:50 Uhr und 21:50 Uhr

Für die Linie 6004 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising vor 08:10 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr

Begründung:

Das Ruftaxi ist ein Angebot der Stadt Freising und des MVV für Bürger*innen in Freising's Ortsteilen, auf den eigenen PKW zu verzichten und klimafreundlich den ÖPNV zu benutzen.

Leider hindert die bisherige Taktung besonders Berufspendler*innen zum Freisinger Bahnhof daran, dieses Angebot vollumfänglich nutzen zu können.

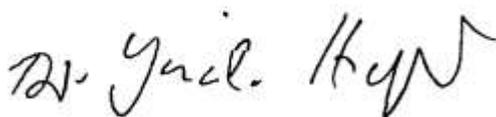
Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Bei Linie 6004 gibt es keine Fahrt vor 08:10 Uhr. Bei den Linien 6001, 6002 und 6003 verkehrt nach einer Fahrt morgens zwischen 06:00 Uhr und 7:10 Uhr jeweils zwei Stunden lang kein Ruftaxi.

Diese Zwischenzeit, in der kein Ruftaxi angeboten wird, ist aber z.B. die Zeit, in der ein/e Pendler*in, die per Bahn einen Arbeitsplatz am Flughafen, in München, Moosburg oder Landshut um 08:30 Uhr oder 09:00 Uhr erreichen will, zur Arbeit fährt. Mangels Ruftaxi-Angebot in dieser Zeit wird er/sie oftmals mit dem eigenen PKW zum Bahnhof oder zum Arbeitsplatz fahren.

Grundsätzlich gilt, dass jede Taktverdichtung die Akzeptanz eines ÖPNV-Angebots erhöht. Bürger*innen aus unseren Ortsteilen nehmen in den Abendstunden am urbanen Leben unserer Stadt teil oder kommen erst spät aus der Arbeit. Daher ist auch in den Abendstunden eine Taktung von zwei Stunden nicht ausreichend, eine weitere Fahrt dringend vonnöten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Guido Hoyer

Nico Graßy

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

14.11.2021



Sehr geehrter Oberbürgermeister,
wir bitten um die Behandlung des folgenden Antrags.

Antrag:

- a) Die Stadt Freising wird Mitglied im "Deutschen Städtetag"
- b) Die Stadt Freising schließt sich dem Manifest des "Deutschen Städtetags" zur fakultativen Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften an.

Begründung:

Als Oberzentrum mit innovativer Ausrichtung ist es höchste Zeit, sich nun auch dem führenden bundesdeutschen Gremium für derartige Städte anzuschließen.

Immer mehr bayerische Städte und Kommunen - davon auch etliche kleiner als Freising - gehen diesen Schritt, beispielsweise Kaufbeuren mit 44.000 Einwohner*innen. 200 Städte sind unmittelbare Mitglieder des Deutschen Städtetags. Der Beitritt würde auch im Rahmen des mit der Verkehrswende erforderlichen Umbaus unseres Straßennetzes neue Horizonte für einfache, kostengünstige und schnell zu realisierende Maßnahmen eröffnen.

Der Deutsche Städtetag

- vertritt die Interessen aller kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte,
- ist im Gespräch mit der Bundesregierung, mit Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen,
- nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung,
- kommunale Selbstverwaltung, die im Grundgesetz garantiert ist

Quelle: <https://www.staedtetag.de/ueber-uns>

Mit freundlichen Grüßen

Emilia Kirner
für die Stadtratsfraktion der Freisinger ÖDP

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

FREISINGER LINKE.

Dr. Guido Hoyer
Prinz-Ludwig-Str. 29
85354 Freising

15.11.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Antrag:

Josef-Hofmiller-Gymnasium am Standort erhalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

Die Stadt Freising übergibt das Josef-Hofmiller-Gymnasium nur dann an den Landkreis Freising, wenn sich der Landkreis verpflichtet, das Gymnasium am bisherigen Standort weiterzubetreiben.

Begründung:

Als die Stadt Freising ihre Absicht erklärte, das Josef-Hofmiller-Gymnasium in Trägerschaft des Landkreis zu überführen wurde selbstverständlich davon ausgegangen, dass die Schule am bisherigen Standort bestehen bleibt.

Mittlerweile wird auf Landkreisebene diskutiert, die Gebäude nach Übergang an den Landkreis abzureißen und das Schulgrundstück anderweitig zu verwerten. Sogar ein Schulstandort außerhalb der Stadt Freising wird teilweise nicht ausgeschlossen.

Dies ist im Interesse der Schüler*innen und der Stadt Freising abzulehnen.

Der Schulstandort an der Vimystraße hat mittlerweile eine sechzigjährige Tradition, die Gebäude sind ein Zeugnis der Nachkriegsmoderne und – sieht man vom Hallenbad ab- keineswegs so marode, dass sie abgerissen werden müssen.

Der zentrumsnahe Schulstandort ist ideal für die Schüler*innen, für viele zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, was bei einem neuen Standort in Stadtrandlage oder außerhalb der Stadt nicht der Fall sein wird. Somit sprechen auch ökologische und Klimaschutz-Gründe für die Beibehaltung des Standorts.

Die Stadt Freising hat großes Verständnis für Bedürfnisse des Landkreis. So wurde beispielsweise das Stabsgebäude im Stein-Areal an den Landkreis veräußert, obwohl das Gebäude auch für dringend benötigte Büros der Stadtverwaltung

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

geeignet ist. Nicht im Interesse der Stadt Freising kann jedoch sein, die Immobilie Hofmiller-Gymnasium nur aus dem Grund an den Landkreis zu übergeben, damit dieser Baugrund erhält.

Sollte sich tatsächlich die Situation ergeben, dass die Gebäude abgetragen und die Flächen mit anderen Nutzungen neu überbaut werden, so ist wohl selbstverständlich, dass die Stadt diese attraktiven zentrumsnahen Flächen selbst verwertet, wobei aus Sicht der Freisinger LINKEN in erster Linie an kommunalen Wohnungsbau zu denken ist.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is 'Dr. Guid. Hoyer' and the second signature on the right is 'N. Graßy'. Both are written in a cursive, flowing style.

Dr. Guido Hoyer

Nico Graßy

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021



Freising, den 21.11.2021

Antrag:

Qualität verbessern, Integration fördern, Mitarbeiter*innen entlasten – für mehr Qualität in Freisinger Kitas

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

- die Schaffung der Stelle eines einrichtungübergreifenden integrationspädagogischen Fachdienstes.
- die Anstellung von Sprachförderkräften in den Kitas der Stadt Freising, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben.

Begründung:

Die Kindertagesstätten der Stadt Freising haben den Auftrag, jedes Kind nach seinen Bedürfnissen zu fördern. Vor allem bei Kindern mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf, Kindern mit Migrationshintergrund bzw. mit einer anderen Muttersprache oder Kinder aus Familien in prekären Lebensverhältnissen ist das für die pädagogischen Kräfte in den Kitas oftmals ein gewaltiger Kraftakt, der aufgrund der angespannten Personalsituation nicht oder kaum zu stemmen ist. Daher beantragen wir die Stelle eines einrichtungübergreifenden integrationspädagogischen Fachdienstes. Dieser soll zum einen zur Aufgabe haben, den Teams und Leitungen der Kindertagesstätten im Umgang mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf beratend zur Seite zu stehen, Lösungswege aufzuzeigen und Fördermöglichkeiten zu vermitteln. Auch bei Elterngesprächen kann er unterstützend wirken. Zum anderen kann er aber auch im Zuge einer Einzelintegration in einer Regelkindertagesstätte die vom Bezirk Oberbayern geforderten heilpädagogischen Fachkraftstunden direkt am Kind erbringen, um dessen wertschöpfende Teilhabe und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sicher zu stellen.

Aber auch die Förderung von Kindern, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben darf nicht vergessen werden. „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ und gerade im vorschulischen Bereich sind Kinder noch sehr gut in der Lage, Deutsch als Zweitsprache so gut zu lernen, dass später in der Schule der Einstieg deutlich erleichtert wird und somit eine Chancengleichheit besteht. Deswegen fordern wir die Stadt Freising auf, Sprachförderkräfte in den Kitas der Stadt Freising anzustellen, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben. Diese Sprachförderkräfte sind über das Förderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums einzustellen, da dieses Programm mit 20.000 Euro/Jahr gefördert wird.

Mit freundlichen Grüßen

N. Graß *Dr. Guido Hoyer*

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

...frei und unabhängig - Freising zuliebe!



Freie Wähler Freising e.V. • Am Vogelsand 9 • 85354 Freising

Stadt Freising
 Herrn Oberbürgermeister
 Tobias Eschenbacher
 Obere Hauptstraße 2

85354 Freising

Freising			
Eing.: 24. Nov. 2021			
Oberbürgermeister			
01	10		
<i>logpic st.</i>			

16.11.2021

Antrag: Städtisches Areal für Tiny-House-Siedlung bereitstellen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der Freien Wähler Freising stellt folgenden Antrag an den Stadtrat:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die nötigen Schritte einzuleiten, damit ein städtisches Grundstück für die Errichtung einer Tiny-House-Siedlung bereitgestellt werden kann.

Begründung:

In Zeiten steigender Mieten und enorm hoher Grundstückspreise werden alternative Wohnformen zunehmend interessanter. Die Idee, in einem Tiny-House platzsparend und umweltverträglich zu leben, findet hierzulande immer mehr Anhänger. Mittlerweile gibt es in zahlreichen Städten in Deutschland sogenannte Tiny-House-Siedlungen, in denen die kleinen Häuser, die nicht über ein festes Fundament verfügen, Platz finden.

In Erding wurde Anfang des Jahres 2021 ein Areal ausgewiesen und zu günstigen Bedingungen an einen Verein verpachtet. Medienberichten zufolge gab es für die 16 Parzellen rund 400 Interessenten.

Das Interesse an Stellplätzen für Tiny-Houses wäre sicherlich in vergleichbarem Maße vorhanden, denn auch in Freising hat sich ebenfalls ein Verein gegründet, der die Philosophie eines minimalistischen und nachhaltigen Wohnens propagiert.

Richard Grimm
 Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Freitag
 Stadtrat

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Die Anträge werden zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Nachfolge StR Dr. Hubert Hierl Berufung Martin Hauner

Anwesend: 34

I. Sachbericht des Fachamtes

Stadtrat Dr. Hubert Hierl ist am 12.10.2021 verstorben. Gemäß Verzeichnis der Ersatzleute in der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freising vom 13.05.2020 ist für den Wahlvorschlag der CSU Erster Nachrücker Herr Martin Hauner.

Herr Martin Hauner hat mit Schreiben vom 31.10.2021, eingegangen am 03.11.2021 erklärt, die Wahl zum Mitglied des Stadtrates anzunehmen. Er hat sich ferner bereiterklärt, den Eid oder das Gelöbnis gem. Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung zu leisten.

Beschluss Nr. 118/16a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Herr Martin Hauner wird als Nachrücker in den Stadtrat berufen.

Zu nachfolgendem Punkt wurde eine Tischvorlage ausgeteilt.

TOP 3 Bürgerbegehren Radentscheid

Verlängerung der Frist zur Durchführung des Bürgerentscheids

Anwesend: 35

Fristverlängerung Radentscheid Freising

Am 16.09.2021 wurden von den Initiatorinnen und Initiatoren des Bürgerbegehrens Radentscheid Freising die gesammelten Unterschriften an Herrn Oberbürgermeister Eschenbacher übergeben. Die erforderliche Anzahl der Unterschriften nach Art. 18a Abs. 6 GO wurde erreicht und das Bürgerbegehren wurde in der Sondersitzung des Stadtrats vom 11.10.2021 für zulässig erklärt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Zusätzliche Ausstattung städtische Kellerflächen mit Erweiterung der Projektkosten

Anwesend: 35

Neubau Steinparkschulen – SPS / Städtische Lagerflächen

Zusätzliche Ausstattung städtische Kellerflächen mit Erweiterung der Projektkosten

- A) Bestehende Beschlusslage
- B) Bisheriger Planungsstand
- C) Geplante Nutzung
- D) Kosten und Termine
- E) Präsentation Nutzung/ Ausstattung

A) Bestehende Beschlusslage

Beschluss Nr. 329/39a; STR vom 20.09.2018

„Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel wird die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Errichtung von städtischen Lagerflächen im Rahmen der Realisierung der Steinparkschulen wird mit Gesamtbaukosten in Höhe von 1.100.000,- € brutto, inkl. Nebenkosten genehmigt und die Maßnahme als Projekt beschlossen.“

B) Bisheriger Planungsstand

Im Zuge der Erstellung der Schulgebäude werden die 10 unterschiedlich großen Lagerräume mit einer Gesamtfläche von ca. 1.000 m² realisiert. Ursprünglich war diese Maßnahme als eigenes Projekt (SPL – städtische Lagerflächen in den Steinparkschulen) vorgesehen, weshalb 2018 ein separater Projektbeschluss im Stadtrat gefasst wurde.

Spätere interne Abstimmungen und Umstrukturierungen in Zusammenarbeit mit Referat 2 führten dazu, dass das Projekt in die Hauptmaßnahme SPS - Neubau der Steinparkschulen - integriert wurde. Wie im Sachbericht zum Projektbeschluss 2018 formuliert, sind in den Erstellungskosten i.H.v. 1,10 Mio. € keine weiteren Ausstattungen, Bodenbeläge, Möblierungen oder räumliche Unterteilungen kalkuliert. Es war eine einfache robuste Ausstattung vorgesehen. Die Räume waren somit nur für eine übliche Lagernutzung ausgelegt.

C) Geplante Nutzung

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Die Räume sollen nach aktuellen Anforderungen nun wie folgt belegt werden:

- Ref. 4.1/ Amt 45, Stadtmuseum: Räume Nr. 1,6,7,8, gesamt 528,40 m²
- Ref. 4.1/ Amt 47, Stadtarchiv: Räume Nr. 2,3,4,5, gesamt 331,70 m²
- Ref. 1/ Amt 11, Organisationsamt: Räume 9,10, gesamt 128,50 m²

Für die sachgerechte Unterbringung der Güter in den Räumen 1 - 8 sind zusätzlich zur vorgesehenen Grundausstattung nun insbesondere eine technische Klimakonstanthaltung/ Raumkonditionierung sowie diverse Regal- und Rollregalanlagen erforderlich. Außerdem müssen die Räume fernüberwacht und alarmgesichert werden.

Stellungnahme Ref. 4.1 zur vorgesehenen Nutzung/ Ausstattung für Stadtmuseum und Stadtarchiv

Stadtmuseum und Stadtarchiv sind städtische Einrichtungen, deren Grundaufgabe darin besteht, für das Gemeinwesen bedeutende historische und juristische Zeugnisse zu erwerben, zu bewahren und bereitzustellen. Dabei bestehen im Fall des Archivs auch gesetzliche Verpflichtungen.

Das Archiv verwaltet primär Schriftgut, das Museum primär Sachgut.

Die Bestände sind einbruchsicher, unter geeigneten klimatischen Bedingungen und gut geordnet aufzubewahren (im Archiv spricht man bezüglich der Lagerräume von Magazinen, im Museum von Depots).

Naturgemäß befinden sich die Bestände in einem Prozess des Wachstums.

Die Aufbewahrung erfolgt von Seiten des Archivs derzeit unter engsten Verhältnissen und ohne weiteren Unterbringungsspielraum im Keller des Hauses der Vereine (archivtaugliche Fläche ca. 200 qm).

Die Museumsdepots sind derzeit – ebenfalls ohne weiteren Spielraum – auf fünf, klimatisch und sicherheitstechnisch unterschiedlich zu beurteilende Standorte verteilt (insgesamt ca. 450 qm), darunter befindet sich auch eine angemietete, Kosten erzeugende Fläche.

Im Bauprojekt SteinParkschulen wurden Lagerräume für städtische Zwecke eingeplant. 2018 wurden erste Bedarfsanmeldungen von Seiten des Archivs und des Museums an das Hauptamt gerichtet. Diese wurden 2019 aufgrund neuer Einschätzungen nochmal variiert und erweitert.

Das Hauptamt gab seine Einwilligung zur entsprechenden Nutzung (Stadtarchiv Räume 2,3,4,5 / Stadtmuseum Räume 1,6,7,8).

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Für das Archiv stellen die anvisierten Räume im SteinPark (ca. 330 qm) eine notwendige Teillösung zur künftigen sachgerechten Magazinierung seiner Bestände dar.

Für das Museum bildet das Außendepot Steinpark (ca. 500 qm) in Kombination mit den ca. 200 qm, die im 3. Stock des sanierten Asamgebäudes zur Verfügung stehen werden, eine längerfristige Lösung des Depotproblems überhaupt.

Zwar ist die fußläufige Erreichbarkeit im Fall SteinPark nicht mehr gegeben, die großzügige Dimensionierung der Räume, die neue Bausubstanz und die ebenerdige Zuwegung erweisen den Standort gleichwohl als sehr gute und zeitnah zur Verfügung stehende (Teil-)Lösung der Unterbringungsproblematik für beide Ämter.

Die Räume bedürfen einer technischen Aufrüstung, was Sicherheit und Klima betrifft.

Unter anderem da Personal zur kontinuierlichen Bedienung mobiler Geräte nicht zur Verfügung steht, muss die Steuerung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit vorwiegend automatisch (unter Fernkontrolle) erfolgen.

Auch ist eine Grundeinrichtung an Aufbewahrungsmöbeln erforderlich, die im Fall des Museums – da Einrichtung bereits weitgehend vorhanden – einen eher geringfügigen Umfang hat, im Fall des Archivs für zwei Räume effiziente Kompaktregale auf Rollen vorsieht.

Dieser technische sowie Einrichtungsbedarf erfordert zusätzliche finanzielle Mittel, die im Gesamtprojekt SteinParkSchulen nicht enthalten sind.

Nutzung Räume Ref. 1:

Für die Nutzung der Räume 9 und 10 bestehen im Moment, über die bereits vorgesehenen einfachen Ausstattungsmerkmale hinaus, keine weiteren Anforderungen. Die Flächen werden vorerst als einfache Lagerflächen für verschiedene stadtinterne Nutzerwünsche reserviert.

D) Kosten und Termine

Die Kellerräume sollen mit dem geplanten Schulbeginn ab September 2022 für die Nutzer zur Verfügung stehen. Daher müssen die dafür notwendigen Ausschreibung Anfang 2022 durchgeführt werden, damit die Beauftragungen kurzfristig erfolgen können. Aufgrund der aktuellen Lieferzeiten im Baugewerbe kann es aber zu Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen. Dies ist den Nutzern bewusst und eine Übergangszeit kann ggf. überbrückt werden.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

51.06	Neubewertung Stellvertreter*in Amtsleitung Kindertagesstätten und Schulen	EG 9b / 9 c	EG 10 TVöD vorbehaltlich BKPV Gutachten
51.10	Neubewertung Sachbearbeitung Kindertagesstätten und Schulen	EG 5	EG 6 TVöD
53.02 53.03	Neubewertung Sachbearbeitung JUZ	EG 6	EG 7 TVöD
53.02.3.1	Neubewertung Erzieher*in JUZ / Spielbus	S 8b	S 11b TVöD
64.11	Neubewertung technische Sachbearbeitung Straßen- und Brückenbau, Unterhalt	EG 9a	EG 9b TVöD
65.25 65.30	Neubewertung technische Sachbearbeitung Hochbauamt	EG 9b	EG 9c TVöD
7.1.1.152	Neubewertung Kraftfahrer*in Bauhof	EG 5	EG 6 TVöD
7.1.1.206	Neubewertung Eismeister*in in der Eishalle und Elektriker am Bauhof	EG 5	EG 6 TVöD
7.1.1.222	Neubewertung Wartung und Reparaturen von Spielgeräten (Bauhof)	EG 5	EG 6 TVöD
7.1.1.256	Neubewertung Wartung und Reparaturen von Spielgeräten (Bauhof)	EG 5	EG 6 TVöD
7.1.1.340	Neubewertung Mitarbeiter*in am Wertstoffhof (Bauhof) mit Kassentätigkeiten	EG 4	EG 5 TVöD
7.1.2.20	Neubewertung Kraftfahrer*in Stadtgärtnerei	EG 5	EG 6 TVöD
7.2.089	Neubewertung Elektriker*in im Klärwerk	EG 6 TV-V	EG 7 TV-V

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Stundenerhöhungen / Stundensenkungen/ neue Stellen

Referat / Amt	Art der Anforderung	Begründung
03	neue Stelle	Neuschaffung Vollzeitstelle, eingruppiert in A 15 BayBesG, als Bypass für die Planstelle 03.01, die mit einem KW-Vermerk versehen wird
06 Presseamt	neue Stelle	Neuschaffung Vollzeitstelle, eingruppiert in EG 11 TVöD, als Bypass für die Planstelle. 06.01, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
07.03	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung der Assistenzkraft des PR um 5,5 auf 25 Wochenstunden
1 10	neue Stellen	Einplanung von 2 zusätzlichen Planstellen für Verwaltungsauszubildende
11.05	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung der Stelle als Sachbearbeiter*in Personal und Organisation; um 14 auf Vollzeit; Anpassung der Stellenwertigkeit von A 11 BayBesG auf EG 8 TVöD
1 11	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle für die Telefonzentrale/Digitalisierung, eingruppiert in EG 8 TVöD
1 11	neue Stelle	Neuschaffung einer Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden für das Personalrecruiting, eingruppiert in EG 10 TVöD
1 11	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle als Techniker*in für den Hausmeisterpool, eingruppiert in EG 9a TVöD. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Steinparkschule
1 12	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle im User Helpdesk, eingruppiert in EG 9b TVöD
3 32	neue Stelle	Neuschaffung einer Teilzeitstelle für die Sachbearbeitung Straßenverkehr mit 19,5 Wochenstunden in EG 8 TVöD, als Bypass für die Planstelle 32.04, die mit einem KW-Vermerk versehen wird
3 32	neue Stelle	Neuschaffung einer befristeten Vollzeitstelle für die Umsetzung der Ergebnisse eines möglichen Radentscheids, eingruppiert in EG 8 TVöD. Die Stelle wird mit einem KW-Vermerk (Ende 2025) versehen.
3 34 (11.74)	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung der Stelle als Hausmeister*in für Notunterkünfte um 5,5 auf 25 Wochenstunden
3 34.04 5.02	Stundenreduzierung	Stundenreduzierung der Planstellen 34.04. und 5.02 wegen Outsourcing verschiedener Aufgaben auf jeweils 19,5 Wochenstunden
5 51	neue Stellen für eine mögliche städtische Trägerschaft der KiTa Lerchenfeld Moosstraße	Neuschaffung der folgenden Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle Erzieher*in in S16 TVöD • 1 Vollzeitstelle Erzieher*in in S15 TVöD • 6 Pädagogische Fachkräfte in Vollzeit in S8a TVöD • 6 Pädagogische Fachkräfte bzw. Ergänzungskräfte in Vollzeit in S8a TVöD bzw. S3/4 TVöD • 6 Pädagogische Ergänzungskräfte in Vollzeit in S3/4 TVöD
5 52.04	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung der Stelle als Sachbearbeiter*in zur Koordination des Ehrenamts um 7 auf 32 Wochenstunden
5 53	neue Stellen	Neuschaffung von 3 Planstellen für die Ausbildung im Bereich Ganztagesbetreuung an den Schulen Diese Stellen gliedern sich wie folgt auf: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle Optiparx • 1 Vollzeitstelle Pädagogische Fachkraft • 1 SPS Stelle in Vollzeit

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

5 53	Neue Stellen für die Ganztagesbetreuung an schule	<p>Folgende Stellen sind neu einzuplanen:</p> <p><u>Grund und Mittelschule Lärchenfeld</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Teilzeitstelle Erzieher*in mit 30 Wochenstunden in S12 TVöD <p><u>Grund und Mittelschule Steinpark</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stundenerhöhung der Stelle 53.05.3.1 als Erzieher*in um 5 auf 24,5 Wochenstunden • 1 Vollzeitstelle Erzieher*in in S8a TVöD • 3 Pädagogische Ergänzungskräfte in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden in S3/4 TVöD <p><u>2 Bedarfsstellen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Teilzeitstelle Erzieher*in mit 19,5 Wochenstunden in S8a TVöD • 1 Teilzeitstelle Pädagogische Ergänzungs-kraft in mit 19,5 Wochenstunden in S3 TVöD
53.02	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung der Stelle als Sachbearbeiter*in der Stadtjugendpflege um 5 auf 30 Wochenstunden
6 61	neue Stelle	Neuschaffung einer Teilzeitstelle im Klimaschutzmanagement mit 30 Wochenstunden, eingruppiert in EG 11 TVöD
6 62	neue Stelle	Neuschaffung Vollzeitstelle, eingruppiert in A 13 BayBesG, als Bypass für die Planstelle 62.01, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
6 62	neue Stelle	Neuschaffung einer befristeten Vollzeitstelle für die Umsetzung der Ergebnisse eines möglichen Radentscheids, eingruppiert in EG 11 TVöD. Die Stelle wird mit einem KW-Vermerk (Ende 2025) versehen.
6 62	neue Stelle	Neuschaffung einer befristeten Vollzeitstelle für die Umsetzung der Ergebnisse eines möglichen Radentscheids, eingruppiert in EG 8 TVöD. Die Stelle wird mit einem KW-Vermerk (Ende 2025) versehen.
6 64	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle, eingruppiert in EG 12 TVöD, als Bypass für die Planstelle 64.01, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
6 65	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle als Techniker*in, eingruppiert in EG 9b TVöD Bypass für die Planstelle 65.20 und 65.50, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
6 65	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle Projektleiter*in, eingruppiert in EG 11 TVöD Bypass für die Planstelle 65.06, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
6 66	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle für die Mietspiegelerstellung, eingruppiert in EG 9b/9c TVöD
6 66	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle für die Betreuung der städtischen Sozialwohnungen, eingruppiert in S 11b TVöD
7 Klärwerk	neue Stelle	Neuschaffung einer Vollzeitstelle , eingruppiert in EG 10 TV-V, als Bypass für die Planstelle 7.2.060, die mit einem KW-Vermerk versehen wird.
7 7.2.10	Stundenerhöhung	Stundenerhöhung Elektriker*in für Westtagente/Stadtentwässerung um 19,5 auf Vollzeit

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Der Finanzplan 2021 bis 2025 der Stadt Freising, der wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist und der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt, wird genehmigt.

TOP 11 Haushaltssatzung für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung
Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung 2022

Anwesend: 33

Der Haushaltsplan wurde unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen erstellt.
Der Haushaltsplan wird durch die Festsetzung in der Haushaltssatzung für die Haushaltsführung verbindlich.

Beschluss Nr. 127/16a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag

Die Haushaltssatzung für die von der Stadt Freising verwaltete Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung für das Haushaltsjahr 2022 samt ihren Anlagen, die wesentlicher Bestandteil des Beschlusses sind und der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen, wird genehmigt.

TOP 12 Finanzplan für die von der Stadt Freising verwaltete Stiftung Kath. Kinder-
heim St. Klara Stiftung 2021 bis 2025

Anwesend: 34

Der vorgelegte Finanzplan wurde unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen erstellt.
Der Finanzplan ist Anlage zum Haushaltsplan. Nach der VV Nr. 2 zu § 24 KommHV-K ist über den Finanzplan gesondert zu beschließen.

Beschluss Nr. 128/16a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (2021/StR/016) vom 02.12.2021

Der Finanzplan für 2021 bis 2025 samt Anlagen für die von der Stadt Freising verwaltete Wohltätigkeitsstiftung, der wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist und der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt, wird genehmigt.

TOP 15 Beschluss über die Anlagen zur Geschäftsordnung des Stadtrats

Anwesend: 35

Nach dem Tod des Fraktionsmitglieds StR Dr. Hubert Hierl hat die CSU-Fraktion im Zuge der Berufung des Ersten Nachrückers, Herrn Martin Hauner, Vorschläge für die Nachbesetzung der Fraktionsvorstände, der Besetzung der Ausschüsse und der Besetzung der sonstigen Gremien sowie der entsandten Vertreter übermittelt.

Außerhalb der Regelungen in der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freising wird die CSU-Fraktion folgende Vertreter entsenden:

- Klimabeirat StR Martin Hauner
- Innenstadtbeirat StR Rudolf Schwaiger
- Asaminfogremium StR Jürgen Mieskes

Bereits am 06.11.2021 hat die Fraktion Bündnis90/Die Grünen mitgeteilt, dass die Fraktion mit zehn Mitgliedern Frau StRin Joana Bayraktar zur Zweiten Stellvertreterin bestimmt hat (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts).

Für den noch nicht benannten 2. Vertreter der Stadt im Musikschulbeirat wird in Abstimmung mit Schulreferentin StRin Monika Riesch, Herr StR Peter Warlimont vorgeschlagen.

Beschluss Nr. 131/16a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Mit den Änderungen der Anlagen zur Geschäftsordnung für den Stadtrat Freising, die wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses sind und der Erstschrift des Protokolls in Anlage beiliegen, besteht Einverständnis.

Als 2. Vertreter der Stadt wird StR Peter Warlimont in den Musikschulbeirat entsandt.

Top 16 Berichte und Anfragen

Es liegen keine Berichte und Anfragen vor.